

Mehr Mut im Anti-Terrorkampf!

Es nützt nichts, auf den möglichen Anschlag in Deutschland zu warten. Besser wäre es, wir würden uns professioneller vorbereiten.

Stellen wir uns mal vor, die Anschläge von Paris oder Brüssel wären in Deutschland passiert. Dann wäre in den Medien ein Palaver entstanden, wie beispielsweise:

Jetzt müssen wir den Anti-Terrorkampf verstärken.

Frau Merkel und ihre Flüchtlingspolitik sind Schuld.

Es fehlt das Geld im Anti-Terrorkampf!

Warum setzen wir die Bundeswehr nicht ein?

Wieso haben wir die Salafisten und IS-Rückkehrer nicht besser im Griff gehabt?

Dann käme die Diskussion über das Islam-Thema, warum ist der Islam schuldig oder mitschuldig? Islamvertreter erklären, das alles hätte nichts mit dem Islam zu tun, denn der sei friedlich. Andere sagen, die Attentäter seien aus dem Milieu rund um die Moscheen gekommen, also ist der Islam mit schuldig. Warum dürfen Hassprediger in Deutschland auftreten? Warum tun die Imame nichts gegen die Radikalisierung, deshalb seien sie Teil des Problems. Wie konnten die Täter ungehindert

hin und her reisen? Warum wurden nicht alle Warnungen ernster genommen? Die AfD würde die Schließung der Moscheen fordern. Und die ganz große Nummer: Jeder weiß, wie das alles hätte verhindert werden können.

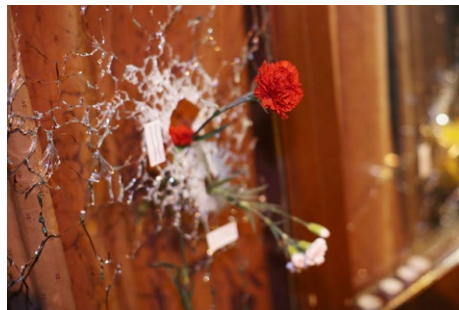


Foto:Terror

Jetzt, nach Paris und Brüssel wäre der Zeitpunkt, alte Zöpfe abzuschneiden und Deutschland stärker zu sichern. Wir haben eine gute Polizei, zugegeben. Aber ist sie eine geeigneter Gegner für in Syrien kampfprobtter Krieger? Die Bundeswehr hätte da bessere Karten. Verfassungsbedenken? Wir

haben eine Große Koalition, die könnte Rechtssicherheit schaffen. Die bürokratisierte Kleinstaaterei (Hessen weiß nicht, was NRW macht) innerhalb Deutschlands und die der EU ist lächerlich geworden. Heute amüsieren wir uns noch über Brüssel, wo die Behörden des einen Stadtteils nicht wissen, was im angrenzenden Stadtteil passiert. Und wir? Für alles gibt es Entschuldigungen. Jede Kamera wird diskutiert. Aber gehen Datenschutz und möglichst wenig Überwachungskameras wirklich vor den Schutz des Menschenlebens? Und sollen wir glauben, dass es bei uns kein Molenbeek gibt?

Welch ein Kasperltheater wird von den Geheimdiensten in Europa aufgeführt. Der eine hält Warnungen zurück, weil er dem anderen Geheimdienst nicht traut. Der könnte doch Terrorsympathisanten warnen oder bestochen sein. Europol ist ein handlungsunfähiger Experten-Club, kein Biss. Wir haben kein wirksames Abwehrzentrum. Bisher haben wir Glück gehabt im eigenen Land, aber das Glücksschwein ist keine Kampffrosch!

Überraschung!

Hätte man vor einem Jahr auf den Straßen eine Umfrage gemacht, ob die Angaben über Abgaswerte bei Autos korrekt sind, 90% der Antworten wären gewesen „NEIN!“. Auf die ähnliche Frage, ob die Spritverbrauchsangaben glaubwürdig seien, hätten wieder 90 % mit „NEIN!“ geantwortet.

Würde man heute fragen, wie man Volkswagen oder einen Konkurrenten wegen gefälschter Abgaswerte und Spritverbrauch beurteilen würde, alle würden sich mit Grausen abwenden und auf VW und Konsorten schimpfen. Dabei hat niemand vorher den Werten getraut, noch besser, keinen haben sie interessiert.

Und jetzt Panama. Auch hier hätten bei Umfragen nach Briefkastenfirmen etwa 100 % geantwortet, Panama sei der typische Standort für solche Mogelbetriebe. Hätte man gefragt, ob Putin Milliarden beiseite geschafft hätte, keiner hätte für ihn die Hand ins Feuer gelegt. Die FIFA mit von der Partie? FIFA olé!

Dann kam der große Paukenschlag der Enthüllungsjournalisten am letzten Sonntag. „Steuerpreller, Verbrecher, Staatsfeinde und Geldschmuggler“ waren

Foto:panamahutdirekt.de
die Komplimente für die Panama-Kundschaft. Putin als Milliardär, der das eigene Land zu privaten Gunsten geschädigt haben soll? Na sowas! Aufreger können eben Aufreger sein, auch wenn es jeder schon lange vermutet hat. Mein Tipp: Kaufen sie sich lieber einen Panama-Hut!

Günter
Morsbach

